

Bremerhaven, 01.03.2023

Vorlage Nr. VI/ 1/2023
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 1

Zukunftskonzept für Seniorenpolitik in Bremerhaven

A Problem

Demografische Veränderungen, das soziale Umfeld sowie technische Entwicklungen haben großen Einfluss auf das Älterwerden und das Leben im Alter. Die Bedarfe und Interessen und auch die Lebenslagen der Menschen im höheren Lebensalter werden vielfältiger. Auch die Bevölkerungsgruppe der Älteren selbst wird größer und heterogener.

Die Stadt Bremerhaven sieht die Notwendigkeit auf diese Entwicklung einzugehen und alters- und bedarfsgerechte Angebote zu schaffen und weiterzuentwickeln, die ein selbstbestimmtes Leben stärken, niedrighschwellige Zugänge schaffen sowie quartiersbezogen eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen.

Aus diesem Grund wurde im September 2020 im Ausschuss für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung beschlossen, ein seniorenpolitisches Zukunftskonzept erarbeiten zu lassen, um eine strategische Grundlage für eine moderne und soziale Seniorenpolitik zu haben.

Die Fachberatung für Sozialplanung und Bürgerengagement – fastra hat als externe Auftragnehmerin die Konzepterstellung übernommen. Nach einer demografischen Analyse und Zielgruppenbeschreibung wurde eine umfassende Bestands- und Bedarfsanalyse erstellt, die in verschiedene Handlungsfelder unterteilt ist. Daraus wurden in Verfolgung einer Leitzielsetzung für die vorgefundene Situation in Bremerhaven Teilziele formuliert und mit Handlungsempfehlungen unterlegt. Als 14 vorrangige Schlüsselprojekte werden diejenigen Handlungsempfehlungen benannt, die die Vernetzung und Koordination der Seniorenarbeit, den Aufbau von neuen, aber überwiegend die Qualitätsentwicklung von vorhandenen Angeboten beinhalten.

Dieses seniorenpolitische Zukunftskonzept liegt nun zur Beschlussfassung vor.

B Lösung

Der Magistrat nimmt das vorgelegte „Zukunftskonzept für Seniorenpolitik in Bremerhaven“ zur Kenntnis und bittet den Ausschuss für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung sowie die Stadtverordnetenversammlung um Diskussion und Beschlussfassung.

C Alternativen

Die Stadt Bremerhaven verzichtet auf ein seniorenpolitisches Zukunftskonzept.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

Es ergeben sich finanzielle Auswirkungen, da nach Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung das Seniorenkonzept schrittweise umgesetzt werden soll. Dabei bedürfen die einzelnen Maßnahmen jeweils einer gesonderten Beschlussfassung.

Bei der Erarbeitung der Maßnahmen und Ziele in den einzelnen Handlungsfeldern wurde auf eine entsprechende Geschlechtergerechtigkeit geachtet. Wo notwendig, wurden spezielle Maßnahmen bspw. für Frauen formuliert.

Klimaschutzzielrelevante Auswirkungen sowie eine besondere Betroffenheit eines Stadtteils sind nicht zu erkennen, da alle Stadtteile einbezogen worden sind und es sich um ein gesamtstädtisches Konzept handelt.

Ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger sind von dem Beschluss direkt betroffen, denn auch sie altern und leben im höheren Alter in Bremerhaven. Der Konzeptentwurf geht auf ein kultursensibles Handeln in der Seniorenplanung in besonderem Maße ein.

Im Alter steigt die Wahrscheinlichkeit, eine Behinderung zu erwerben. Die besonderen Belange der Menschen mit Behinderung werden von daher im Konzeptentwurf besonders berücksichtigt.

E Beteiligung / Abstimmung

Bürgerinnen und Bürger wurden im Rahmen eines sozialräumlichen Beteiligungsprozesses in die Erstellung des Konzeptes einbezogen. Auch wurde mit dem Seniorenbeirat und einer fachübergreifenden Begleitgruppe das Vorgehen, die Ergebnisse der Bestandserhebung, die sich daraus ergebenden Herausforderungen und Zielsetzungen in den einzelnen Handlungsfeldern konkretisiert.

Die zuständigen Dezernate und ihre Ämter sowie die politischen Akteure werden in der Konkretisierung und Umsetzung der Maßnahmen weiterhin regelmäßig einbezogen.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Die Vorlage ist für die Öffentlichkeitsarbeit geeignet und wird über das zentrale Informationsregister der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt durch das Dezernat V.

G Beschlussvorschlag

Der Magistrat beschließt unter Einbeziehung der Dezernate I bis XI das vorgelegte „Zukunftskonzept für Seniorenpolitik in Bremerhaven“ und bittet den Ausschuss für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung sowie die Stadtverordnetenversammlung um Beschlussfassung.

Uwe Parpart
Stadtrat

Anlage:
Seniorenkonzept Stand 16.02.2023